

FESTIVAL
DOLOMITES

2024

Dienstag/Martedì 03.09.2024

ore 20:00 Uhr, Gustav Mahler Hall

ENSEMBLES
des/della
MAHLER
ACADEMY
ORCHESTRA

Originalklang-Project

fff



Sir John Eliot Gardiner,
Dirigent/direttore

Künstlerische Leiter / direttori artistici:
Josef Feichter und/e Christoph Bösch

MAHLERS WIEN**LA VIENNA DI MAHLER**

auf Originalinstrumenten von 1900
su strumenti originali del 1900

**PROGRAMM
PROGRAMMA**

George Enescu: Streichoktett C-Dur op.7 (1900)
Ottetto per archi in do maggiore op.7

I. Tré modéré

Hans Pfitzner: Streichquartett cis-moll op.35 (1904)
Quartetto per archi in do diesis minore op.35

II. Sehr schnell

Anton Webern: Fünf Sätze für Streichquartett op. (1909)
Cinque movimenti per quartetto d'archi op.

I. Heftig**II. Sehr langsam****III. Sehr bewegt****IV. Sehr langsam****V. In zarter Bewegung**

Johannes Brahms: Klarinettenquintett h-moll op. 115 (1891)
Quintetto per clarinetto in si minore op. 115

I. Allegro

----- *Pause/intervallo* -----

Franz Schubert / Gustav Mahler: Streichquartett d-moll D. 810
Der Tod und das Mädchen, Version für Streichorchester (1894)
Quartetto per archi in re minore D. 810, versione per orchestra d'archi,
La morte e la fanciulla, arr. orchestrale

I. Allegro**II. Andante con moto****III. Scherzo. Allegro molto – Trio****IV. Presto**

ENSEMBLES des/della MAHLER ACADEMY ORCHESTRA

SIR JOHN ELIOT GARDINER, Dirigent/direttore

ZUM PROGRAMM

Im ersten Teil des Konzertes mit Ensembles des Mahler Academy Orchestra präsentieren die jungen Musiker ein Medley aus verschiedensten Werken der Wiener Jahrhundertwende, auf die hier im Detail einzugehen den Rahmen dieses Heftes sprengen würde. Aber gerade ihre bunte Zusammensetzung zeigt eindrucksvoll, wie rasant sich die Musik in Wien damals veränderte. Der lange Weg von Brahms über die Symphonien Gustav Mahlers hin zu den atonalen Kompositionen Schönbergs und Weberns wurde letztlich in nur einem Jahrzehnt zurückgelegt.

Bereits 1896 bearbeitete Mahler Schuberts "Tod und das Mädchen" für Streichorchester. Sein Plan war es, alle großen Werke der Kammermusik in dieser Weise für Symphonieorchester zu öffnen. Aber die Uraufführung seiner Fassung von Beethovens Streichquartett op.131 mit den Wiener Philharmonikern war ein derartiger Misserfolg, das Mahler von diesem Plan absah. Dennoch hat sich in seinem Nachlass das Schubert-Quartett erhalten und hat sich als sehr reizvolle Erweiterung des Streichorchester-Repertoires erwiesen. Zu gerne hätte man erlebt, was der Große Dirigent Mahler daraus gemacht hätte. Heute Abend kommen wir diesem Gedankenspiel auf andere Weise nahe, wenn der große John Eliot Gardiner, der Doyen der Alten-Musik-Szene, Schuberts Meisterwerk in Mahlers Bearbeitung mit den Studenten und Dozenten der Gustav Mahler Academy aufführt.

Das Thema des Todes (und seine Überwindung) wird dann in wenigen Tagen in Mahlers 5. Symphonie wieder aufgenommen. Der Einleitende Trompeten-Rhythmus entstammt übrigens nicht nur dem Anfang der 5. Symphonie von Beethoven, sondern eben auch dem KopftHEMA aus Schuberts "Tod und das Mädchen".

Die Ensembles des Mahler Academy Orchestra spielen auf den Instrumenten, die Mahler zwischen 1897 und 1907 für das Orchester der Wiener Hofoper kaufen ließ, die Streicher auf Darmsaiten und mit Holzdämpfern.
(Philipp von Steinaecker)

ZU DEN INTERPRETEN

Sir John Eliot Gardiner

Dirigent, Gründer und Künstlerischer Leiter, Monteverdi-Chor, Orchestre Révolutionnaire et Romantique & English Baroque Soloists

Sir John Eliot Gardiner ist heute ein international führender Musiker, der als einer der innovativsten und dynamischsten Künstler der Welt respektiert wird und stets an der Spitze aufgeklärter Interpretation steht. Seine Arbeit als Künstlerischer Leiter des Monteverdi-Chors, der English Baroque Soloists und des Orchestre Révolutionnaire et Romantique hat ihn als zentrale Figur der Aufführungspraxis

historisch informierter Musik hervorgehoben und ihn zu einem Pionier der Wiederbelebung der Alten Musik gemacht. Als regelmäßiger Gast bei den führenden Sinfonieorchestern der Welt, darunter das London Symphony Orchestra, das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, das Royal Concertgebouw Orchestra und die Berliner Philharmoniker, dirigiert Gardiner ein Repertoire vom 17. bis zum 20. Jahrhundert.

Der Umfang von Gardiners Repertoire wird durch den umfangreichen Katalog preisgekrönter Aufnahmen mit seinen eigenen Ensembles und führenden Orchestern, darunter die Wiener Philharmoniker auf großen Labels (darunter Decca, Philips, Erato und mehr als 30 Aufnahmen für Deutsche Grammophon), veranschaulicht. Dieses Repertoire reicht von Mozart, Schumann, Berlioz, Elgar bis zu Kurt Weill und umfasst zudem Werke von Komponisten der Renaissance und des Barock. Seit 2005 haben der Monteverdi-Chor und die Orchestermusiker auf ihrem unabhängigen Label Soli Deo Gloria aufgenommen, das gegründet wurde, um die 2000 während Gardiners Bach-Kantaten-Wallfahrt entstandenen Live-Aufnahmen zu veröffentlichen. Für diese erhielt er den Special Achievement Award von Gramophone 2011 und einen Diapason d'or de l'année 2012. Seine zahlreichen Aufnahme-Auszeichnungen umfassen zwei GRAMMYS, und er hat mehr Gramophone Awards erhalten als jeder andere lebende Künstler.

Gardiners lange Beziehung zum LSO hat zu kompletten Symphoniezyklen und zahlreichen Aufnahmen auf LSO Live geführt, zuletzt von Mendelssohn und Schumann. Im Juni 2022 dirigierte er das LSO mit der Solistin Maria João Pires im Barbican und LSO St Luke's sowie auf Tour zum Granada Festival. Zu den Highlights seiner Gastdirigate in diese Saison gehören Einladungen zum Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks (Haydn, Weber und Schubert), Philharmonia (Mendelssohn, Elgar und Dvořák), Orchestre Philharmonique de Radio France (Chabrier, Debussy und Stravinsky), Orchestre Philharmonique du Luxembourg (Brahms Chorwerke und Dvořák Symphonie Nr. 5) sowie das Royal Concertgebouw Orchestra (Brahms-Symphonien).

Gardiner und der Monteverdi-Chor & Orchestermusiker treten regelmäßig an den bedeutendsten Konzertorten und Festivals der Welt auf, darunter die Festivals in Salzburg, Berlin und Luzern, das Lincoln Center und die Royal Albert Hall. 2022 gab Gardiner sein 61. Konzert bei den BBC Proms, bei dem er Beethovens oberstes spirituelles Testament, die Missa Solemnis, dirigierte. Das Jahr 2023 markiert Gardiners 80. Geburtstag, den der MCO mit Aufführungen von Bachs Messe in h-Moll auf Tournee durch Europa feiert. 2017 feierte der MCO den 450. Jahrestag der Geburt von Monteverdi, wofür sie den RPS Music Award erhielten und Gardiner als Dirigenten des Jahres bei den Opernwelt-Preisen ausgezeichnet wurde. Gardiner hat Opernproduktionen an der Wiener Staatsoper, dem Teatro alla Scala, der Opéra national de Paris, dem Royal Opera House und zuletzt 2021 am Teatro del Maggio Musicale Fiorentino mit Verdis Falstaff dirigiert. Von 1983 bis 1988 war er Künstlerischer Leiter der Opéra de Lyon, wo er deren neues Orchester gründete.

Gardiners Buch *Music in the Castle of Heaven: A Portrait of Johann Sebastian Bach* wurde im Oktober 2013 von Allen Lane veröffentlicht und erhielt den Prix des Muses (Singer-Polignac). Von 2014 bis 2017 war Gardiner der erste Präsident des BachArchivs Leipzig. Unter zahlreichen Auszeichnungen zu Ehren seiner Arbeit hat Sir John Eliot Gardiner Ehrendoktorwürden vom Royal College of Music, dem New England Conservatory of Music, sowie von den Universitäten Lyon, Cremona, St Andrews und King's College, Cambridge, erhalten, wo er selbst studierte und nun Ehrensenator ist.

Er ist ebenfalls Ehrensenator des King's College in London und der British Academy sowie Ehrenmitglied der Royal Academy of Music, die ihm 2008 ihren renommierten Bach-Preis verlieh. 2014/15 wurde er zum ersten Christoph Wolff Distinguished Visiting Scholar an der Harvard University ernannt und erhielt im Januar 2016 den Concertgebouw-Preis. Gardiner wurde 2011 zum Chevalier de la Légion d'honneur ernannt und erhielt 2005 das Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland. In Großbritannien wurde er 1990 zum Commander of the British Empire ernannt und erhielt 1998 einen Ritterschlag für seine Verdienste um die Musik im Rahmen der Ehrungen zum Geburtstag der Königin.

Mahler Academy Orchestra

Originalklang-Project. Das Originalklang-Project des Mahler Academy Orchestra wirft ein völlig neues Licht auf die Aufführungspraxis zu Mahlers Zeit. Für dieses einzigartige Projekt treffen die jungen KünstlerInnen der Gustav Mahler Academy Bozen auf 55 MusikerInnen aus Europas Top-Ensembles und erwecken in Toblach, wo Mahler seine letzten Werke schrieb, unter der Leitung von Philipp von Steinaecker, die Musik der Wiener Jahrhundertwende auf historischen Instrumenten zu neuem Leben. Um das Projekt zu ermöglichen, hat die Stiftung Euregio Kulturzentrum Toblach eine Sammlung aufgebaut, die das Instrumentarium der Wiener Philharmoniker um 1900 akribisch rekonstruiert.

Das Mahler Academy Orchestra ist Teil der Gustav Mahler Academy Bozen, die von Claudio Abbado gegründet wurde, um einen Ort zu schaffen, an dem 45 außergewöhnlich begabte junge MusikerInnen aus der ganzen Welt unter idealen Bedingungen entscheidende Impulse für ihr gesamtes Musikerleben erhalten. In enger Zusammenarbeit mit herausragenden PädagogInnen und SolistInnen arbeiten sie an ihrem individuellen Spiel sowie an ihrem Können als Kammermusiker, um die dabei erlernte hoch dialogische Spielweise ins Orchester zu tragen. Das Mahler Academy Orchestra wurde in den letzten Jahren von Daniel Harding, Pablo Heras Casado, Lahav Shani und Mark Minkowski geleitet.

Das Originalklang-Project der Mahler Academy Orchestra ist eine Koproduktion zwischen der Busoni-Mahler Stiftung Bozen und der Stiftung Euregio Kulturzentrum Toblach.

Ensembles des/della Mahler Academy Orchestra 2024

VIOLINE / VIOLINO

Afanasy Chupin* (MusicAeterna)

Stefan Arzberger* (Leipziger
Streichquartett)

Darwin Chang (Taiwan/USA)

Jakob Kammerlander (DEU)

Elisabeth Köstler (AUT)

David Moosmann (DEU)

Polina Senatulova (RUS)

Cecilia van Berkum (NL)

Carla Winter (DEU)

Bérénice Awouters (BEL)

Hyunseo Cho (KOR)

Laura Knecht (DEU)

Zuzanna Kuklińska (POL)

Gregor Pollini (DEU)

Marie Stiller (DEU)

Phoebe Tarleton (GB)

Sophie Williams (GB)

VIOLA

Volker Jacobsen* (Artemis Quartett)

Hannah Geißler (DEU)

Wiebke Hansen (DEU)

Joseph Lowe (GB)

Nicola Maisenbacher (DEU)

Teresa Roldan Cervera (ESP)

Yujie Zeng (CHN)

CELLO / VIOLONCELLO

Gustav Bafeltowski (POL)

Mar Bonet Silvestre (ESP)

Manon Leroux (FRA)

Lukas Rothenfußer (DEU)

Emma Warmelink (NL)

BASS / BASSO

Johannes Henning (DEU)

Pablo Reina Ortiz (ESP)

Taisho Saquicoray Murga (PER)

FLÖTE / FLAUTO

Teresa Sousa Branco (POR)

OBOE

Emanuele Momo (ITA)

KLARINETTE / CLARINETTO

Robert Oberaigner* (Staatskapelle
Dresden)

Silvia Schweigl (ITA)

FAGOTT / FAGOTTO

Charlotte Machicot (FRA)

HORN / CORNO

Katharina Paul (AUT)

*Dozenten / docenti

IL PROGRAMMA

Nella prima parte del concerto con ensemble della Mahler Academy Orchestra, i giovani strumentisti presenteranno un medley delle più disparate opere viennesi di fine secolo. In questa sede non entriamo nei dettagli di questa esecuzione, ma è proprio la loro variegata composizione a dimostrare la rapidità dei cambiamenti che hanno interessato la musica a Vienna in quell'epoca: il lungo cammino da Brahms alle sinfonie di Gustav Mahler, fino alle composizioni atonali di Schönberg e Webern, è stato percorso nell'arco di un solo decennio.

Già nel 1896, Mahler arrangiò “La morte e la fanciulla” di Schubert nella versione per archi. Il suo progetto era quello di aprire all'orchestra sinfonica tutte le grandi opere di musica da camera. Tuttavia, la prima del suo Quartetto per archi op. 131 di Beethoven con la Filarmonica di Vienna fu un tale fallimento che dovette abbandonare il progetto. Il quartetto di Schubert è in ogni caso sopravvissuto, rivelandosi un'interessantissima aggiunta al repertorio per orchestra d'archi. Chissà cosa ne avrebbe fatto il grande direttore d'orchestra Mahler! Stasera ci avviciniamo a questo “esperimento” con modalità diverse, lasciando eseguire al maestro Sir John Eliot Gardiner, decano della musica antica, il capolavoro di Schubert nell'arrangiamento di Mahler con gli studenti e i docenti della Gustav Mahler Academy.

Il tema della morte (e del suo superamento) verrà poi ripreso tra qualche giorno nella Sinfonia n. 5, sempre di Mahler. Per inciso, il ritmo introduttivo della tromba non è presente solo negli esordi della Quinta di Beethoven, ma è anche il tema di testa de “La morte e la fanciulla” di Schubert.

Gli studenti della Gustav Mahler Academy suoneranno su strumenti originali acquistati dal compositore austriaco per l'Orchestra dell'Opera di Vienna tra il 1897 e il 1907, con corde di budello e sordine di legno.
(Philipp von Steinaecker)

GLI INTERPRETI

Sir John Eliot Gardiner

Direttore d'orchestra, Fondatore e Direttore Artistico del Coro Monteverdi, Orchestre Révolutionnaire et Romantique & English Baroque Soloists

Sir John Eliot Gardiner è un leader internazionale nella vita musicale di oggi, rispettato come uno dei musicisti più innovativi e dinamici al mondo, costantemente in prima linea nell'interpretazione illuminata. Il suo lavoro come Direttore Artistico del Coro Monteverdi, English Baroque Soloists e Orchestre Révolutionnaire et Romantique lo ha contraddistinto come una figura centrale nel revival della musica antica e un pioniere della performance storicamente informata.

Ospite regolare delle principali orchestre sinfoniche del mondo, come la London Symphony Orchestra, il Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, il Royal Concertgebouw Orchestra e la Philharmonia di Berlino, Gardiner dirige un repertorio che spazia dal XVII al XX secolo.

L'estensione del repertorio di Gardiner è illustrata nel vasto catalogo di registrazioni premiate con i suoi stessi ensemble e orchestre di punta, tra cui la Wiener Philharmoniker, su importanti etichette (tra cui Decca, Philips, Erato e più di 30 registrazioni per Deutsche Grammophon), che coprono un ampio raggio che va da Mozart, Schumann, Berlioz, Elgar e Kurt Weill, oltre ad opere di compositori del Rinascimento e del Barocco. Dal 2005, il Coro Monteverdi e le Orchestre hanno registrato per la loro etichetta indipendente, Soli Deo Gloria, fondata per rilasciare le registrazioni dal vivo realizzate durante il Bach Cantata Pilgrimage di Gardiner nel 2000, per il quale ha ricevuto il Gramophone's 2011 Special Achievement Award e il Diapason d'or de l'année 2012. I suoi numerosi riconoscimenti discografici includono due premi GRAMMY, e ha ricevuto più premi Gramophone di qualsiasi altro artista vivente.

Il lungo rapporto di Gardiner con la LSO ha portato a cicli sinfonici completi e numerose registrazioni su LSO Live, più recentemente di Mendelssohn e Schumann; a giugno 2022, ha diretto la LSO con il solista Maria João Pires al Barbican e alla LSO St. Luke's, oltre che in tour al Granada Festival. I punti salienti della direzione ospite di questa stagione includono inviti allo Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks (Haydn, Weber e Schubert), Philharmonia (Mendelssohn, Elgar e Dvořák), Orchestre Philharmonique de Radio France (Chabrier, Debussy e Stravinsky), Orchestre Philharmonique du Luxembourg (opere corali di Brahms e Sinfonia No. 5 di Dvořák) e Royal Concertgebouw Orchestra (sinfonie di Brahms).

Gardiner e il Coro Monteverdi & Orchestre si esibiscono regolarmente nei principali luoghi e festival del mondo, tra cui i festival di Salisburgo, Berlino e Lucerna, il Lincoln Center e il Royal Albert Hall; nel 2022, Gardiner ha fatto la sua 61esima apparizione ai BBC Proms dirigendo il supremo testamento spirituale di Beethoven, la Missa Solemnis. Il 2023 segna l'anno del suo ottantesimo compleanno, che il Coro Monteverdi celebra con esecuzioni della Messa in si minore di Bach in tour per l'Europa. Nel 2017, il Coro Monteverdi ha celebrato il 450° anniversario della nascita di Monteverdi, per il quale è stato premiato con il RPS Music Award e Gardiner è stato nominato Direttore dell'Anno agli Opernwelt Awards. Gardiner ha diretto produzioni d'opera alla Wiener Staatsoper, al Teatro alla Scala, all'Opéra national de Paris, al Royal Opera House e, più recentemente, al Teatro del Maggio Musicale Fiorentino nel 2021 con il Falstaff di Verdi. Dal 1983 al 1988 è stato direttore artistico dell'Opéra de Lyon, dove ha fondato la nuova orchestra.

Il libro di Gardiner, "Music in the Castle of Heaven: A Portrait of Johann Sebastian Bach," è stato pubblicato nell'ottobre 2013 da Allen Lane, portando al premio Prix des Muses (Singer-Polignac). Dal 2014 al 2017 Gardiner è stato il primo Presidente della BachArchiv di Lipsia. Tra i numerosi riconoscimenti per il suo lavoro, Sir John Eliot Gardiner detiene dottorati honoris causa dal Royal College of Music, dal New England Conservatory of Music, dalle università di Lione, Cremona, St Andrews e

King's College di Cambridge, dove ha studiato e ora è un Fellow Onorario; è anche Fellow Onorario del King's College di Londra e della British Academy, e Membro Onorario della Royal Academy of Music, che gli ha conferito il prestigioso Bach Prize nel 2008; è diventato il primo Christoph Wolff Distinguished Visiting Scholar alla Harvard University nel 2014/15 ed è stato premiato con il Concertgebouw Prize in gennaio 2016. Gardiner è stato nominato Chevalier de la Légion d'honneur nel 2011 e ha ricevuto l'Ordine al Merito della Repubblica Federale di Germania nel 2005. Nel Regno Unito, è stato nominato Comandante dell'Impero Britannico nel 1990 e gli è stata conferita la cavalleria per i suoi servizi alla musica nella lista delle onorificenze del compleanno della Regina nel 1998.

Mahler Academy Orchestra

L'Originalklang-Project della Mahler Academy Orchestra getta una luce completamente nuova sulla prassi esecutiva dell'epoca di Mahler. Per questo progetto unico nel suo genere, i giovani artisti della Gustav Mahler Academy incontrano 55 musicisti dei migliori ensemble europei e, sotto la direzione di Philipp von Steinaecker, fanno rivivere la musica di fine secolo su strumenti storici a Dobbiaco, dove Mahler scrisse le sue ultime opere. Per rendere possibile il progetto, la Fondazione Centro Culturale Euregio di Dobbiaco ha costituito una collezione che ricostruisce meticolosamente gli strumenti utilizzati dall'Orchestra dell'Opera di Vienna intorno al 1900.

La Mahler Academy Orchestra fa parte della Gustav Mahler Academy Bolzano-Bozen, fondata da Claudio Abbado per creare un luogo in cui 45 giovani musicisti di particolare talento provenienti da tutto il mondo possano ricevere impulsi decisivi per tutta la loro carriera musicale, nelle migliori condizioni possibili. In stretto contatto con insegnanti e solisti d'eccezione, lavorano sul loro modo di suonare individuale e sulle loro capacità di musicisti da camera per trasferire all'orchestra lo stile musicale altamente dialogico che imparano. La Mahler Academy Orchestra è stata diretta negli ultimi anni da Daniel Harding, Pablo Heras Casado, Lahav Shani e Mark Minkowski.

L'Originalklang-Project della Mahler Academy Orchestra è una coproduzione fra la Fondazione Busoni-Mahler di Bolzano e la Fondazione Centro Culturale Euregio di Dobbiaco.

Originalklang-Project

2. KONZERT / 2° CONCERTO

Sonntag/domenica, 08.09.2024, ore 18.00 Uhr, Sala Gustav Mahler Saal

MAHLER ACADEMY ORCHESTRA,

Leif Ove Andsnes, Klavier/pianoforte / **Philipp von Steinaecker,** Dirigent/direttore

Sergei Rachmaninow: Klavierkonzert Nr. 3, op. 30 in d-moll

Concerto per pianoforte e orchestra n. 3 in re minore, op. 30

Gustav Mahler: Symphonie Nr. 5 in cis-moll / Sinfonia n. 5 in do diesis minore

NÄCHSTES KONZERT/PROSSIMO CONCERTO

Donnerstag/giovedì, 05.09., ore 20.00 Uhr, Sala Gustav Mahler Saal

ERÖFFNUNG

Gustav Mahler Jugendorchester (GMJO)

Ingo Metzmacher, Dirigent/direttore

Programm/programma:

Ludwig van Beethoven:

Ouverture Coriolan op. 62

Arnold Schönberg: Fünf Orchesterstücke op. 16

Cinque pezzi orchestrali op. 16

Ludwig von Beethoven: Ouverture Leonore Nr. 3 op. 72

Dmitri Schostakowitsch: Symphonie Nr. 8 c-moll op. 65

Sinfonia n. 8 in do minore op. 65

Ticket & INFO

Öffnungszeiten:

MO - FR 9.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr

Tel: 0474 976 151

www.festival-dolomites.it

Unterstützer / sostenitori MAHLER ACADEMY ORCHESTRA

FERRUCCIO
BUSONI
GUSTAV
MAHLER

FONDAZIONE | STIFTUNG
Academy Competition Festival



Città di Bolzano
Stadt Bozen



in Zusammenarbeit / in collaborazione



Unterstützer des / sostenitori



Gemeinde der Drei Zinnen
Comune delle Tre Cime



AUTONOME
PROVINZ
BOZEN
SÜDTIROL



PROVINCIA
AUTONOMA
DI BOLZANO
ALTO ADIGE